

Blutenburger Kurier

Nachrichten aus Obermenzing

Nr. 87
21. Jahrgang



Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herbst/Winter
2013 / 2014

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Liebe Leserinnen und Leser des Blutenburger Kuriers!

In Anlehnung an das bekannte Zitat des Fußballspielers und Trainers der Meistermannschaft von 1954, Sepp Herberger, sei heute an dieser Stelle daran erinnert, dass nach den beiden Wahlgängen im September bereits die Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 16. März 2014 auf Hochtouren laufen. Listen für den Stadtrat und Bezirksausschuss werden in den nächsten Wochen durch die Parteien aufgestellt, viel Engagement wird von den Kandidaten und Parteien auch im kommenden Wahlkampf abverlangt werden. Und dann folgt noch – nicht zu vergessen! – am 25. Mai 2014 die Europawahl.

Die Wahlergebnisse im September brachten reichlich Überraschung, Erstaunen und auch Enttäuschung mit sich – je nach Standpunkt. Die CSU konnte jedenfalls im Landtag die absolute Mehrheit zurück gewinnen und von unseren Volksvertretern wünsche ich mir nun eindringlich, dass sie mit dieser wiedergewonnenen Verantwortung sorgsam umgehen, die notwendige Bodenhaftung behalten und mit dem Wahlvolk in Kontakt bleiben.

Auf Bundesebene ist die anfängliche Euphorie bei den Wahlgewinnern inzwischen einer gewissen Ratlosigkeit gewichen. Die Regierungsfindung wird in den nächsten Wochen ein Kraftakt werden, alle potenziellen Bündnispartner müssen sich hierbei ihrer Aufgabe und Verantwortung bewusst sein.

Erfreulich ist anzumerken, dass die Wahlbeteiligung zur Landtagswahl wieder deutlich zunahm, bei der Bundestagswahl jedoch leider nicht an das Ergebnis von 1999 heranreichte. In unserem Stadtbezirk Pasing-Obermenzing konnte immerhin die jeweils höchste Wahlbeteiligung in München vermeldet werden - wem auch immer dies zuzuschreiben sein mag. Den Nichtwählern sei zugerufen: Wer nicht zur Wahl ging, möge sich bitte nicht über das Resultat beschweren! Ich persönlich halte das Wahlrecht ohnehin gleichsam auch für eine Wahlpflicht!

Und so wünsche ich mir, dass Sie sich möglichst zahlreich bei den kommenden Wahlen beteiligen. Dies ist nicht zuletzt auch ein Zeichen der Anerkennung an die unzähligen Kandidaten und ehrenamtlichen Mandatsträger, die sich im Interesse des Gemeinwohls engagieren. Eines steht jedenfalls fest: „Keine Frage: Die Kommunalwahl wird spannend“, konstatierte Dieter Reiter, OB-Kandidat der SPD, dieser Tage. In der Tat stehen die Chancen für die CSU um den OB-Sessel so gut wie lange nicht und deren Kandidat Josef Schmid bereist seit Monaten die Münchner Stadtviertel. Die Grünen schicken Sabine Nallinger ins Rennen. Viele Beobachter rechnen mit einer Stichwahl um den OB-Sessel. Jede Stimme zählt!

Ihr

Frieder Vogelsgesang

Bürgervereinigung Obermenzing e.V., Vorsitzender

Der Liebe gewidmet

Denkmal für Herzog Albrecht III. und seine Ehefrau Agnes Bernauer

Am Samstag, den 14. September 2013 wurde feierlich vor Schloss Blutenburg eine Bronzestele des Bildhauers Joseph Michael Neustifter enthüllt. Möglich gemacht hat dies das Stifterehepaar Ursula und Fritz Heimbüchler.

Schloss Blutenburg ist dem Obermenzinger Ehepaar Ursula und Fritz Heimbüchler im Laufe vieler Jahre derart ans Herz gewachsen, es wurde, wie Fritz Heimbüchler es ausdrückt, „ein Ort der Ruhe und Entspannung in unserem Leben“, so dass das Ehepaar nun der Öffentlichkeit ein Denkmal stiftete als Reminiszenz an die Liebe zwischen Herzog Albrecht III. und der Baderstochter Agnes Bernauer. Bisher existierte kein Hinweis auf die tragischen Ereignisse in den Jahren zwischen 1430 und 1435 um den jugendlichen Albrecht und seine Lebensgefährtin, die schließlich durch Albrechts Vater, Herzog Ernst, in der Donau ertränkt wurde, da sie dem Adelsstand nicht entsprach.

Bereits vor rund sechs Jahren kam das Ehepaar auf die Idee, dieser Liebe ein Zeichen zu setzen, nahm Kontakt mit dem Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V. auf, der sogleich seine Unterstützung zusicherte, und trat in Verhandlungen mit der Bayerischen Schlösserverwaltung, die dem Vorhaben zwar grundsätzlich positiv gegenüber stand, jedoch innerhalb der Schlossmauern keine Veränderung wünschte. Während sich die Suche nach einem geeigneten Platz nicht einfach gestaltete, wurde zugleich Kontakt mit dem weithin bekannten Künstler Joseph Michael Neustifter aufgenommen, der verschiedene Entwürfe fertigte. „Die Entwicklung eines Kunstwerks von der Zeichnung über das Modell zum Objekt

Interessierte Besucher der Einweihung des neuen Denkmals inspizieren die Details der Bronzestele von Joseph Michael Neustifter.

Foto: Frieder Vogelsgesang





Von links: Künstler Joseph Michael Neustifter, das Stifterehepaar Ursula und Fritz Heimbüchler, Stadträtin Christa Stock in Vertretung der Stadt München und Andreas Ellmaier, Vorsitzender des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg e.V.

Foto: Frieder Vogelsgesang

war ein spannender Vorgang“, schwärmte Fritz Heimbüchler nun zur Einweihung.

Nach Jahren der Vorbereitung konnte schließlich auch einvernehmlich ein geeigneter Platz im Vorbereich des Schlosses unmittelbar neben dem kleinen See gefunden werden. Trotz trüben Wetters fanden sich zur Feier der Einweihung zahlreiche Kunstinteressierte ein und konnten einem gelöst und glücklich wirkenden Stifterehepaar gratulieren sowie einen zufriedenen Künstler über seine Entwurfsgedanken befragen.

Es ist die mittlerweile sechzehnte öffentliche Arbeit Joseph Michael Neustifters in München, berichtete der Künstler nicht ohne Stolz. Er sagte dem Blutenburgverein, der Schlösserverwaltung, der Stadt München und nicht zuletzt dem Stifterehepaar herzlich Dank. Die Bronze-Stele mit „einer eigenen Rückseite“ und vielen kleinen Details, die es zu entdecken gelte, sei als Antwort auf die Historie des Schlosses gedacht, das Zusammenneigen der beiden Köpfe sei das Symbol der Verliebtheit, erläuterte der Künstler sein Werk.

Das neue Kunstwerk ist längst nicht das einzige im Schlossumfeld. Rund um Schloss Blutenburg gibt es weitere Arbeiten renommierter Künstler zu entdecken: So hat der international geschätzte Obermenzinger Kunstschmied Otto Baier verschiedene Spuren hinterlassen. Er gestaltete die beiden Eingangstore und war an der Innenausstattung der Schlosskapelle beteiligt. Vier Granitblöcke des Münchner Künstlers Klaus Behr stehen seit 1985, dem Jahr der

ersten von drei großen Kunstausstellungen des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg in den Jahren 1985, 1988 und 1991 unter Beteiligung von jeweils rund 50 Künstlern des Würmtals am großen See des Schlosses. Seit 2001 erinnert am Schloss-See eines von mehreren Mahnmalen des Künstlers Hubertus von Pilgrim entlang des Würmtals an den Todesmarsch der KZ-Häftlinge von Dachau im Jahr 1945. Und nun also kam ein weiteres Denkmal hinzu, das im Schlossumgriff dauerhaft seinen Standort gefunden hat.

Vielleicht entsteht langfristig ein kleiner Skulpturenpark rund um Schloss Blutenburg. Viele Passanten und Besucher des Schlosses sind dieser Idee nicht abgeneigt. *Frieder Vogelsgesang*

Grandlschule vertagt

86 Millionen für Schulneubau kalkuliert

Mitte September erreichte den Bezirksausschuss die lange versprochene Beschlussvorlage für den Schulneubau an der Grandlstraße. Einschließlich einer Sicherheitsreserve sind Projektkosten in Höhe von rund 86 Mio. Euro kalkuliert. Allerdings wurde eine Beschlussfassung im zuständigen Stadtratsausschuss zunächst vertagt.

Nach den letzten Ankündigungen aus dem Schulreferat im Dezember 2012 hätte das für ein „Lernhauskonzept“ aktualisierte Raumprogramm zum Neubau der Schulen an der Grandlstraße eigentlich bereits im Frühjahr 2013 im Stadtrat vorgelegt und beschlossen werden und die Entwurfsplanung beauftragt werden sollen. Das hat nun ein paar Monate länger gedauert.

Aufgrund des beengten Schulgrundstücks hat sich, wie berichtet, im Zuge der Vorplanungen der Abbruch der Grundschule und der Teilabbruch der Realschule als wirtschaftlichste Lösung herausgestellt. Der Schulstandort wird nach mehreren Bauabschnitten im Ergebnis vollständig neu strukturiert.

Die Kosten für das Gesamtprojekt werden in dem Beschluss auf die verschiedenen Teilabschnitte aufgeschlüsselt: Der Neubau der 4-zügigen Grundschule ist einschließlich Ersteinrichtung mit 26,2 Mio. Euro veranschlagt, die Dreifachsporthalle kostet weitere 13,2 Mio. Euro. Das Teilprojekt 2, der Neubau der Realschule mit Mensa und Versorgungsküche ist auf annähernd 27,9 Mio. Euro geschätzt, die Generalinstandsetzung des Altbaus auf 7,6 Mio. Euro. Hinzu kommen Abbruchkosten in Höhe von 1,1 Mio. Euro und die teilweise bereits errichteten mobilen Schulraumeinheiten zur Auslagerung während der Bauzeit mit 10,2 Mio. Euro. Das macht in der

Impressum

Blutenburger Kurier
gegründet 1993 von Frieder und Guntram Vogelsgesang
seit 2005 Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herausgeber: Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Verleger und Inhaber: Frieder Vogelsgesang
Redaktion und Anzeigen: Frieder Vogelsgesang (verantwortl.)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom Februar 2005

Anschrift: Faistenlohestr. 6, 81247 München-Obermenzing
Telefon (089) 811 93 33 - Fax (089) 814 54 55
E-Mail: blutenburger.kurier@gmx.de
Internet: www.kurier.blutenburg.de und www.bvobermenzing.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 5.000 Exemplare;
Postversand an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Auflage in zahlreichen Geschäften zur kostenlosen Mitnahme

Druck: panta rhei c.m., Lochhamer Straße 31, 82152 Martinsried
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.



Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Unterstützen bitte auch Sie die Interessenvertretung der Obermenzinger Bürger und werden Sie Mitglied!

Mitglieder erhalten regelmäßig die Schriftenreihe "Obermenzinger Bilder" und die Halbjahresschrift "Blutenburger Kurier".
Jahresspende nach eigener Einschätzung (Mindestbeitrag 2,- Euro).
Spenden mit Verwendungszweck "Neumitglied" und Absenderangabe werden erbeten auf

**Spendenkonto: Nr. 160 39 82 02
Kreissparkasse München-Starnberg (BLZ 702 501 50)**

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Frieder Vogelsgesang • Faistenlohestr. 6 • Tel.: 811 93 33

www.BVObermenzing.de

Summe einschließlich Ersteinrichtung und Risikoreserve eine vorgesehene Kostenobergrenze von über 86 Mio. Euro. Im September 2014 soll mit dem Abriss und Neubau der Grundschule begonnen werden, nachdem zuvor die Schulcontainer im Durchblick errichtet wurden. Auf die Baustellenlogistik werden sodann enorme Anforderungen zukommen, da die jeweilige Baustelle parallel zum laufenden Schulbetrieb abgewickelt werden wird.

Der zuständige Ausschuss für Bildung und Sport vertagte jedoch am 18. September seine Zustimmung zu dem vorgelegten Beschluss, da noch Fragen hinsichtlich des Grundrisskonzepts offen sind. Die Vollversammlung des Stadtrats sowie der örtliche Bezirksausschuss tagten nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

Am Fertigstellungstermin der Schulneubauten Ende Dezember 2018 soll sich durch die verspätete Vorlage des Beschlussentwurfs nichts ändern. Das freilich wird nur der Fall sein, wenn die noch offenen Fragen zeitnah geklärt werden können. Seit Jahren verzögert sich die Baumaßnahme stückweise. So wurde im Juli 2009 ein Baubeginn für 2012 und die Inbetriebnahme zum Schulbeginn 2014 angekündigt (*Blutenburger Kurier Nr. 79*). Offen ist auch noch die seit Jahren durch Bürgerschaft und Bezirksausschuss im Zusammenhang mit dem Neubau geforderte Umgestaltung der Grandlstraße.

Frieder Vogelsgesang

Verbindendes Element

Umgestaltung der Grandlstraße gefordert

Seit 2008 bemüht sich der Bezirksausschuss mehrheitlich um eine ansprechende Gestaltung der Grandlstraße zwischen Schule und Kirche und hält an diesem Vorhaben beharrlich fest. Zum wiederholten Mal fordert er im Zusammenhang mit dem Schulneubau nun einen Runden Tisch.

Einstimmig beschloss der Bezirksausschuss (BA) im März 2008 auf Initiative des damaligen CSU-Mitglieds Philipp Seeger, „den Abschnitt Grandlstraße zwischen Kirche und Schule so umzugestalten, dass die Straße die beiden Grundstücke visuell verbindet, um dem Autofahrer eine Geschwindigkeitsbarriere zu vermitteln“ (*Blutenburger Kurier Nr. 77*). Der BA sieht in dieser Maßnahme neben der Aufwertung dieses Bereiches insbesondere auch die Möglichkeit, die Verkehrsgefährdung der Schulkinder zu reduzieren. Das Anliegen verfolgt seither der Verein „Kulturfreunde Obermenzings e.V.“ unter seiner Vorsitzenden Franziska Miroshnikoff mit Vehemenz und auch der Bezirksausschuss lässt nicht locker. Allerdings gelang es bisher nicht, diese Idee den maßgeblichen Entscheidungsträgern zu vermitteln.

Im April 2011 teilte das Baureferat mit, eine Umgestaltung des Straßenraums sei „aus verkehrlicher Sicht nicht notwendig“. Der BA nahm dies zur Kenntnis, wies in seiner Stellungnahme jedoch darauf hin, „dass Ziel der Beschlussfassung nicht eine weitere Verkehrsberuhigung, sondern die bauliche Zusammenführung von Leiden Christi und den Schulen an der Grandlstraße aus stadtgestalterischer Sicht war.“ Er forderte daher erneut einstimmig dazu auf, den Bereich im Zusammenhang mit dem Schulneubau zu überplanen.

Mitte Februar 2012 fand sodann kurzfristig ein Ortstermin statt, zu dem Vertreter des Baureferats die Schulleitungen sowie den BA-Vorsitzenden Christian Müller geladen hatten. In einem Aktenvermerk hielt das Baureferat „einernehmlich“ fest, „den öffentlichen Straßenraum so zu belassen, wie er ist“. Stadtdirektor Franz Josef Balmert teilte sodann dem BA mit: „Eine Umgestaltung des Straßenraums wird nicht weiter verfolgt.“ Diese Haltung führte im Bezirksausschuss zu einiger Verärgerung. Zu dem Ortstermin wa-

ren die Fraktionen nicht geladen, konnten Vorschläge und Ideen daher nicht konstruktiv einbringen.

Franziska Miroshnikoff in ihrer Funktion als BA-Mitglied und CSU-Fraktionsprecher Frieder Vogelsgesang brachten daraufhin umgehend den Antrag ein, einen Runden Tisch abzuhalten, und zwar auch unter Beteiligung der Pfarrei und der Schulleitungen. „Individuelle Gespräche des BA-Vorsitzenden mit einzelnen Vertretern städtischer Referate sind nicht maßgeblich,“ heißt es in der Begründung, „Der BA hält an seiner Forderung einer Umgestaltung weiterhin fest.“ Einstimmig schlossen sich die Mitglieder des Gremiums dem erneuten und bisher nicht letzten Vorstoß an.

Für die mögliche Umgestaltung des Straßenraums bestehen bereits konkrete Überlegungen aus dem Jahr 1995, die im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Passionistenstraße durch das Baureferat erstellt wurden, erläuterte Hanns Martin Römisch, Baudirektor im Baureferat der Erzdiözese mehrfach, unter anderem im Rahmen eines Ortstermins 2008. An diese Planung könne problemlos angeknüpft werden, die Neugestaltung des Kirchplatzes sei seinerzeit lediglich als erster Bauabschnitt vorgesehen worden, die Grandlstraße sollte im Zusammenhang mit der Schulsanierung erfolgen, so Römisch. Jetzt also ist der durchaus geeignete Zeitpunkt, die Planungen aufeinander abzustimmen.

Am 2. Juli 2012 fand schließlich der eingeforderte Runde Tisch statt. Auf der Tagesordnung stand allerdings lediglich der Straßenraum – ohne den Zusammenhang mit den Schulplanungen herzustellen. Weder lag ein Außenanlagenplan der aktuellen Neubauplanung vor, noch waren die Architekten geladen. Auch seitens der

Liebe Blutenburger,

seit über 20 Jahren sind wir in der Immobilienbranche zu Hause und verfügen über große Erfahrung und Know-how in diesem Bereich.

Die Verwaltung und der Verkauf ganz unterschiedlicher Objekte hier in München, speziell in der unmittelbaren Nachbarschaft, liegt uns besonders am Herzen.

Wenn Sie einen zuverlässigen Partner für die Veräußerung oder Betreuung Ihres Objektes suchen, können Sie sich auf unsere kompetente Unterstützung verlassen.

Mit freundlichem Gruß - Ihr Stefan Gruber



Gruber

**I M M O B I L I E N
HAUSVERWALTUNG**

81245 München-Obermenzing
Am Nymphenbad 14

Tel. 089 / 821 11 41
Fax 089 / 821 18 44

www.gruber-immobilien.de
info@gruber-immobilien.de

Hausverwaltung
Tel. 089 / 834 12 66

Ihr Makler in der Nachbarschaft

Grundschule nahm kein Vertreter teil. Die Vertreter des Baureferats indessen gaben sich durchweg skeptisch. Das durch den BA-Vorsitzenden Christian Müller verfasste Protokoll wurde auf ihre Veranlassung nachträglich geändert. Hieß es zum weiteren Vorgehen zunächst noch „gewünscht wird im möglichen Rahmen eine gestalterische Aufwertung der Grandlstraße“, so lautet es in einer Sitzungsvorlage im Dezember 2012 für die Mehrzahl der Teilnehmer nun unerwartet: „Die gewünschte Aufwertung der Grandlstraße kann erst erfolgen, wenn die verkehrlichen und räumlichen Voraussetzungen gegeben sind. Bis dahin erfolgen keine weiteren Untersuchungen des Baureferats.“

Der BA reagierte erneut verärgert und ließ Anfang Januar 2013 mitteilen: „Der BA 21 sieht durchaus Möglichkeiten, die Straßengestaltung in den aktuellen Planungen zu den Schulen unter Berücksichtigung der Situation der Kirche Leiden Christi einzubeziehen und fordert dies nachdrücklich.“

Nun nahm sich Oberbürgermeister Christian Ude als Chef der Verwaltung der Sache an. Er teilte im April 2013 mit, dass der geforderte Runde Tisch bereits stattgefunden habe und es derzeit „faktisch nicht möglich“ sei, „die gewünschte Straßengestaltung umzusetzen“. Das Thema scheint nun gänzlich zur Posse zu geraten. Die Vertreter der SPD waren über diese unreflektierte Antwort mindestens so überrascht, wie die anderen Fraktionen im BA. Das Dilemma um die Planung der Schulen an der Grandlstraße und die jahrelangen Verzögerungen (*wir berichteten mehrfach*) setzt sich in der Diskussion um den Straßenraum nun ganz offensichtlich fort. Viel Zeit vergeht ungenutzt. Fraktionsübergreifend besteht jedoch Einigkeit darüber, an einer Umgestaltung der Grandlstraße im Bereich der Schule im Zuge des Neubaus festzuhalten.

„An einer schlüssigen Gesamtgestaltung dieses Bereichs sind sowohl Bürgerschaft, als auch die Pfarrgemeinde und die Leitung der Grundschule sehr interessiert,“ heißt es in einem ausführlichen Beschluss des Unterausschusses Planung Ende Mai 2013, der seitens des Gremiums Anfang Juni einstimmig bestätigt wurde. „Kirchenverwaltung und Erzdiozese München haben mehrfach die Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit erklärt. Verschiedentlich vorgeschlagene Umgestaltungsvarianten nehmen unmittelbar Bezug auf die laufenden Planungen auf dem anliegenden Schulgrundstück. Der BA geht davon aus, dass im Zusammenhang mit den derzeitigen Planungen zum Neubau und Sanierung der Schulen an der Grandlstraße auch bereits die Planung der Außenanlagen beauftragt ist. Um ein schlüssiges Gesamtkonzept zu erhalten, ist es daher erforderlich die Planungen jetzt aufeinander abzustimmen. Der BA hält daher an seiner Beschlusslage fest, die Umgestaltung des besagten Bereiches bereits jetzt in Zusammenhang mit dem Neubau und Sanierung der Schulen an der Grandlstraße planerisch in Angriff zu nehmen und einen ergebnisoffenen Runden Tisch unter anderem mit Kirchenverwaltung, Schulleitungen und auch dem BA 21 einzuberufen. Die notwendigen Untersuchungen sind umgehend in Angriff zu nehmen. Die gewünschte Straßengestaltung zusammen mit dem anliegenden Schulgrundstück konnten vom Runden Tisch am 2. Juli 2012 mangels nicht vollständiger Planungsunterlagen nicht umfassend genug gewürdigt werden. Mit einer Realisierung erst nach der Fertigstellung des Schulneubaus besteht durchaus Einverständnis.“

Siegfried Trautmannsberger vom Referat für Bildung und Sport erklärte sich mittlerweile bereit, die aktuelle Planung der Außenanlagen im Rahmen eines Runden Tisches vorzustellen. Dieser wird wohl noch 2013 stattfinden. Der Bezirksausschuss will sich bei dieser Gelegenheit auch die aktuelle Neubauplanung der Schulanlage erläutern lassen und hierzu Stellung nehmen. Zum derzeitigen Planungsstand sind noch verschiedene Fragen offen.

Frieder Vogelsgesang



Mit einem Banner werden Eltern an der Grandlschule aufgefordert, das Auto stehen zu lassen. Foto: Frieder Vogelsgesang

Das „Elterntaxi“ – gut gemeint, aber höchst riskant

Das Auto stoppt, die Kinder springen zu allen Seiten raus und nach einem flotten Wendemanöver mitten auf der Straße saust der Wagen wieder davon: So sieht es häufig aus, wenn Eltern Schüler zur Schule bringen. Und das ist ein ernstes Problem, sagt der ADAC.

Dass aus gut gemeinten Absichten vieler Eltern oftmals unkalkulierbare Sicherheitsrisiken für Schulkinder entstehen, zeigt jetzt eine wissenschaftliche Studie der Bergischen Universität Wuppertal im Auftrag des ADAC. Laut Statistischem Bundesamt kamen allein im vergangenen Jahr 10 363 Kinder unter 15 Jahren im Auto ihrer Eltern zu Schaden – deutlich mehr als Kinder, die zu Fuß unterwegs waren. In vielen Fällen gefährden Eltern durch regelwidriges Anhalten oder riskante Wendemanöver die Sicherheit anderer Schulkinder und Verkehrsteilnehmer teils massiv.

Anhalten, wo gerade Platz ist, Kinder aussteigen lassen, weiterfahren – das sei die gängige Praxis, erklärt Ronald Winkler, Verkehrsreferent beim ADAC in München. „Es fehlt vielen das Bewusstsein für die Gefahren, denen die Schüler dabei ausgesetzt sind“, bedauert Winkler. Die Studie beklagt zudem als weiteren negativen Nebeneffekt, dass durch regelmäßige Hol- und Bringdienste die selbstständige Mobilität von Schulkindern immer mehr verloren geht.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, sein Kind in die Schule zu fahren ist gefährlicher, als es selbst gehen zu lassen. Klares Fazit: Je weniger „Elterntaxis“ vor Schulen halt machen, desto weniger

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Bernhard Egerndorfer

Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren

Dr. med. Hans Egerndorfer

Praktischer Arzt • Naturheilverfahren

Bunzlauer Straße 46 • 80992 München-Moosach

Telefon 089 / 141 29 86 • Telefax 089 / 140 69 78

E-Mail: info@dr-egerndorfer.de • www.dres-egerndorfer.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung

– Alle Kassen –

werden die Kinder gefährdet. Daher hat der Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing aus seinem Budget den örtlichen Grundschulen zum Schulanfang jeweils ein Werbe-Banner gestiftet. "Lasst die Autos stehen und uns Kinder gehen!" steht dort in großen Lettern als Aufforderung an die Eltern zu lesen. Eltern sollten mit ihren Kindern den täglichen Schulweg einüben, Straßenschilder erläutern und Verkehrsregeln erklären, so raten alljährlich die Verkehrssicherheitsexperten der Polizei.

Frieder Vogelsgesang

Verdistraße regelkonform

Die Verdistraße ist aufgrund ihrer geringen Fahrbahnbreite immer wieder gefährlich, stellte Irmela Strohacker anlässlich der Obermenzinger Bürgerversammlung im April 2013 fest. Sie forderte daher eine Vermessung der Engstellen, „um die Problematik der Verdistraße bewusst zu machen.“

Das Kreisverwaltungsreferat hat mittlerweile „in den besonders augenfälligen Teilbereichen, in denen die Fahrbahnkanten leicht vorspringen, die dortigen Fahrbahnbreiten und die daraus resultierende Fahrbahnmarkierung vor Ort überprüft.“ Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die Fahrbahnbreite „regelkonform und der dortigen Verkehrsbelastung angemessen“ ist. Mit der zu erwartenden Umsicht sollte es kein Problem darstellen, den fraglichen Streckenabschnitt westlich des Bahnhofs zu bewältigen, so heißt es aus dem KVR.

Die Verdistraße stellt seit Jahrzehnten eine starke und viel Unmut auslösende Barriere in Obermenzing dar. Zwar hat die Verkehrsbelastung insbesondere durch den Schwerlastverkehr seit Eröffnung der lange Jahre heftig bekämpften Autobahnumgehung A99 deutlich abgenommen, dennoch wird gerade auf der Verdistraße die erlaubte Geschwindigkeit nicht selten überschritten. Auf Höhe der Haltestelle Lustheimstraße und im Bereich des neuen Tengelmans in der Verdistraße 75 fordern die Obermenzinger Politiker im Bezirksausschuss fraktionsübergreifend lange schon ergebnislos Ampeln für Fußgänger, die dort häufig ungeschützt die Straße überqueren.

Ein Erfolg konnte in den vergangenen Jahren zwar erzielt werden: An verschiedenen Bereichen entlang der Verdistraße ist außerhalb der Hauptverkehrszeiten das Parken erlaubt. Der erhoffte Effekt blieb allerdings bisher aus, denn das Angebot wird nicht angenommen. Ganz offensichtlich scheuen sich die Autofahrer an dieser viel befahrenen Straße anzuhalten. So müssen andere Lösungen gefunden werden, die Trennwirkung zu reduzieren und den Straßenzug aufzuwerten.

fv



Obermenzing bleibt bunt! Überparteiliches Bündnis

Im Dezember 2012 mieteten sich drei in der rechtsextremen Szene weithin bekannte Aktivisten in einem Obermenzinger Haus ein (Blutenburger Kurier Nr. 86). Als diese am 20. Juni 2013 zu einem Grillfest mit Kinderschminken die Nachbarschaft weitläufig einluden, fand sich trotz des laufenden Wahlkampfes schnell ein überparteiliches Bündnis aus Vertretern der Politik, der Kirchen und verschiedener Vereine, die ein Zeichen setzten und vor Ort Aufklärungsarbeit leisteten. Unser Bild ist eine Momentaufnahme und zeigt von links: Tom Nikolai, Micky Wenngartz (Verein „München ist bunt“), Roland Schichtel (BA-Mitglied, CSU) Florian Ritter (MdL, SPD) Roland Fischer (Bundestagskandidat der SPD), Dr. Otmar Bernhard (MdL, CSU), Siegfried Benker (Münchenstift, vormals Grünen-Stadtrat), Graciela de Cammerer (BA-Mitglied, SPD), Lirawi Niwa, Frieder Vogelsgesang (Bürgervereinigung Obermenzing e.V., BA-Mitglied, CSU), Gudrun Koppers-Weck (Kulturforum München-West, BA-Mitglied, SPD). Im Laufe des Tages waren zahlreiche weitere Funktionsträger anwesend und zeigten hiermit ihre Solidarität gegen Rechts.

Foto: Ulrike Seiffert

Multiplex-Kino wird neu geplant

Wie berichtet beabsichtigt ein Investor in Pasing an der Ecke Offenbachstraße / Landsberger Straße den Neubau eines Multiplex-Kinos. Das Projekt findet gleichsam Befürworter wie auch Gegner. Insbesondere wird befürchtet, dass hierdurch verstärkt Individual-

Anna Maria Bucher
Bergsonstraße 13a, 81245 München
Telefon 089 / 89 12 89-0 (oder 811 20 53)
Telefax 089 / 811 94 03
E-mail: HotelNeuner@t-online.de
Internet: www.hotelneuner.de

HOTEL Neuner
GARNI

familiäres Hotel mit persönlicher Atmosphäre,
ruhige Lage in Nähe von Schloss Blutenburg, verkehrsnah
alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon,
zum Teil mit Terrasse, Frühstücksbüffet, W-LAN und Parkplätze kostenlos
15 Min. zum Stadtzentrum oder Olympiastadion, 25 Min. zum Messegelände
Bushaltestelle Bus-Nr. 56 unmittelbar am Haus mit
Direktanschluss zu den S-Bahnen 4, 5, 6 alle 5 Minuten sowie S 8 zum Flughafen

Richard Heckler & Söhne

Malermeister - Innungsfachbetrieb



- Anstriche in allen Techniken
- Lackierungen innen - außen
- Tapeten - Bodenbeläge
- Stuckarbeiten
- Kunstharz- und Baumwollputze
- Parkettversiegelungen
- Wärmedämmungen
- Fassaden - eigenes Gerüst



www.maler-heckler.de
Pippinger Str. 49 - Telefon: 812 34 17

verkehr angezogen werden könnte und die Offenbachstraße weiter belasten wird. Aus dem Münchner Planungsreferat wurde mittlerweile mitgeteilt, dass eine Überplanung notwendig ist.

„Das Vorhaben selbst beurteilt sich nach § 30 Abs. 1 BauGB,“ heißt es aus dem Referat, „da das Baugrundstück im Umgriff des seit dem 30.06.2006 rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 1922 a im Mischgebiet 2 liegt. Das konkret beantragte Kinoprojekt muss noch überarbeitet werden. Das Vorhaben überschreitet derzeit das nach dem Bebauungsplan zulässige Maß. Auch ist die Stellplatzfrage noch nicht befriedigend gelöst. Eine Überplanung ist in Aussicht gestellt. Grundsätzlich befürwortet jedoch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung den geplanten Standort für ein überarbeitetes Projekt. Hierzu wird ein neuer Antrag eingereicht werden, bei dessen Überprüfung dann auch eingehend die Verkehrs- und Stellplatzproblematik begutachtet wird.“ *fv*

Des einen Freud, des andern Leid: Tempo 30

Seit Frühjahr 2012 gilt auf der Meyerbeerstraße / Offenbachstraße Tempo 30. Die Anwohner hatten die Geschwindigkeitsreduzierung aus Lärmschutzgründen auf dem Verwaltungsweg durch ein Gutachten erwirkt. Seither häufen sich allerdings Beschwerden anderer Verkehrsteilnehmer und der Bezirksausschuss erhält Zuschriften, die an Deutlichkeit nicht missen lassen: Von „reiner Schikane“ ist die Rede, von „Wichtigtuern und Berufsnörglern“, die sich durchgesetzt hätten. Mitten im August wurden dann einige Tempo-30-Schilder mit einem täuschend als Verkehrszusatzschild wahrnehmbaren Kommentar „Wegen ein paar Pfeifen“ ergänzt.



Die Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg ist zumeist der Anlass von Elterninitiativen für eine Einführung von Tempo 30 auf Verbindungsstraßen auf die Straße zu gehen. So fordern aktuell die Eltern im Bereich der Menzingerstraße ebenfalls Tempo 30. Das gab es bereits früher schon und wurde im Laufe der Jahre immer wieder geändert, musste zuletzt jedoch 1998 aufgrund einer Entscheidung der Regierung von Oberbayern in Anbetracht der geltenden Gesetzeslage aufgehoben werden. Sofern sich diese gesetzliche Lage seither nicht geändert hat, gibt es wenig Hoffnung auf eine Wiedereinführung. Das allerdings gilt es nun zu prüfen. *fv*



Die Mannschaft der D-Jugend.

Foto: SV Waldeck

Waldecks U13 gewinnt Double

Nach einer überragenden Saison der D-Jugend (U13) als ungeschlagener Meister und Aufsteiger in die Kreisliga holte das Team von Trainer Jonas Scheuermann mit dem Sieg beim bayernweit ausgetragenen K&L-Cup in Weilheim zum Saisonabschluss Ende Juli auch noch das Double. Der K&L-Cup wurde zum dritten Mal vom Bayerischen Fußball-Verband ausgetragen, die 16 Finalteilnehmer in vier bayernweit ausgetragen Qualifikationsturnieren ermittelt. Nachdem die Obermenzinger sowohl im Qualifikationsturnier, als auch im Finalturnier ohne einen einzigen Gegentreffer geblieben waren, wurde nun nach dem Würzburger FV und dem SSV Jahn Regensburg mit dem SV Waldeck der dritte Vereinsnamen in den großen silbernen Wanderpokal eingraviert. Und die Bürgervereinigung Obermenzing e. V. war stets mit dabei: Die Mannschaft lief mit dem Emblem der Bürgervereinigung auf den gesponserten Trikots auf.

Jugendleiter Volker Rüdiger und Trainer Jonas Scheuermann sind zu Recht stolz auf ihre Spieler, vor allem auf den in der kompletten Saison sichtbaren Mannschaftsgeist. In der neuen Saison spielen die Buben nun in der C-Jugend-Kreisliga, der überragende Torwart Maxi Obermeier wechselte zum TSV 1860 München.

Der SV Waldeck wurde 1920 gegründet und zählt heute mit über 1.000 Mitgliedern zu den führenden Sportvereinen im Münchner Westen. Die erste Mannschaft spielt in der Kreisklasse, die Senioren sind seit vielen Jahren fester Bestandteil der Ehrenliga und die Jugendmannschaften gehören zu den besten der Stadt. Der Bezirksausschuss unterstützte zum Saisonende den SV Waldeck mit einem Zuschuss in Höhe von 4.200 Euro aus seinem Budget zur Beschaffung von zwei Spielerkabinen. *Robert Steinhauser*



Fassade Stadtmuseum München

Faßnacht
Malereibetrieb



Farbe ins Haus = Wellness ins Leben
 Martin Faßnacht GmbH Fraunhoferstraße 3 - 82152 Martinsried
 ☎ 089 / 89 99 61 0 - Fax 089 / 89 99 61 61 - Internet: www.fassnacht-gmbh.de

Schreibwaren – Schulbedarf – Lotto – Toto

Fotokopien A4 / A3 – s/w und farbig

Zeitungen – Zeitschriften

Handykarten aller Art – GLS-Paket Shop

WERNER BAUER

Verdistraße 121

81247 München - Obermenzing

Telefon 089 / 8 11 16 46

Mo. - Fr.:	7:00 - 12:30 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr
Sa.:	7:00 - 12:00 Uhr	

Am Rande des Nervenzusammenbruchs Dauerbaustelle Pasing

Das Durcheinander in Pasings Mitte bringt zahlreiche Einzelhändler an den Rand der Verzweiflung, wenn nicht gar an den Rand des Ruins. Vielfach werden „unhaltbare Zustände“ beklagt. Das Baureferat nahm nun zu einer Anfrage der Stadträte Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU) ebenso Stellung, so wie auch OB Christian Ude (SPD) an den Landtagsabgeordneten Dr. Otmar Bernhard (CSU) berichtete, der Partei für die Leidtragenden Pasinger Kaufleute ergriff.

Seit April 2008 werden in Pasing vielfältige miteinander vernetzte und voneinander abhängige Hoch-, Ingenieur-, Gleis- und Straßenbauarbeiten ausgeführt. Erklärtes Ziel ist die komplette strukturelle Umgestaltung und Aufwertung des Zentrums von Pasing. An vielen Stellen kann man bereits erkennen, wie es einmal werden wird. Der Brunnen von Jeppe Hein auf dem Platz zwischen den beiden Arcaden-Bauabschnitten ist ein beliebter Treffpunkt, zum Streitpunkt indessen wurde die Kaflerstraße, der Wendebereich der Busse an der Irmonherstraße und der „zentrale Busbahnhof“, der diese Bezeichnung kaum verdient, handelt es sich doch lediglich um eine überbreite Straße mit zahlreichen Haltestellen, die entgegen ursprünglicher Plandarstellungen keinerlei Überquerungshilfe bietet und eine stetige Gefahr darstellt.

Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan, versichert OB Ude. Der Aussage, das Projekt der Stadt sei völlig aus der Zeitschiene gelaufen, müsse daher „entschieden widersprochen“ werden. Mitte Dezember 2013 wird die Straßenbahnlinie 19 zum Pasinger Bahnhof in Betrieb genommen werden, 2013 erfolgt auch noch die weitgehende Fertigstellung des Bahnhofsvorplatzes, der Bäckerstraße und der Nordseite der Landsberger Straße zwischen Rathausgasse und Gleichmannstraße, bestätigt das Baureferat. 2014 soll sodann die Landsberger Straße fertiggestellt und mit den Arbeiten an Marienplatz und Bodenseestraße begonnen werden. Die Fertigstellung aller Arbeiten ist für 2015 terminiert. Bis dahin müssen sich Geschäftsleute und Besucher des Pasinger Zentrums noch gedulden. In regelmäßigem Turnus werden Absperrungen umgebaut, heute noch vorhandene Wege sind morgen schon wieder zugestellt – jeden Tag ein Hürdenlauf auf neuer Strecke.

Kleinere Verzögerungen im Bauablauf konnten durch Beschleunigungsmaßnahmen kompensiert werden, beteuert das Baureferat. So mussten immer wieder zusätzliche Querungsstellen und geänderte Wegeführungen auf Anregung von Anliegern und Bezirksausschuss in den Bauablauf integriert werden und dem Verdacht

eines Kampfmittelfundes am Bahnhofsvorplatz nachgegangen werden.

Für mögliche Entschädigungen geplagter Geschäftsleute wird es keine Pauschalregelung geben, heißt es aus der Stadtverwaltung. Vielmehr, so schreibt auch OB Ude an MdL Bernhard, sind „Einzelfallbetrachtungen erforderlich“. Es müssen „ungewöhnlich schwere Ertragsrückstände“ nachweisbar sein, schrieb die Industrie- und Handelskammer bereits 2012 in einem Merkblatt an die Kaufleute. So heißt es also für die Mehrheit: Durchhalten bis 2015 und auf die Treue der Kundschaft hoffen. Es steht zu befürchten, dass manch einem Händler jedoch die Luft ausgehen könnte. *fv*

Pasinger Bahnhof barrierefrei Einweihung nach fünf Jahren Bauzeit

Nach über fünf Jahren Bauzeit und einer Investitionssumme von 35 Millionen Euro wurde am 19. Juli 2013 mit einem Festakt der barrierefreie Ausbau des Pasinger Bahnhofs und das neue Empfangsgebäude eingeweiht.

Zahlreiche Ehrengäste und Festredner trafen sich Mitte Juli zur feierlichen Einweihung unter den neuen Würmtaldächern und sprachen Worte des Lobes über das gelungene Werk für das am 4. April 2008 der offizielle Spatenstich erfolgt war. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hob die Attraktivität des viertgrößten Bahnhofs Bayerns hervor, Bürgermeisterin Christine Strobl freute sich über das Geschenk zum 1250. Geburtstag Pasings, Rolf Reh, Bauvorstand der DB Station & Service, dankte allen Beteiligten. Zu den Errungenschaften des Umbaus zählt neben dem Terminalgebäude als Verbindungsbauwerk, das seitens der Stadt finanziert und der Bahn bereits im Rahmen der Einweihung der Nordumgehung übergeben wurde (*Blutenburger Kurier Nr. 86*), ein Blindenleitsystem, Lautsprecheranlagen, Aufzüge und Rolltreppen. Bahnsteige und Dächer wurden ebenso im laufenden Betrieb beziehungsweise „unter rollendem Rad“ erneuert, wie der 152 Meter lange Haupttunnel. Auch die östliche Fahrradunterführung wurde freundlich ausgestaltet mit neuen Aufgängen an die Bahnsteige und vor allem mit dem Kunstwerk „Sieben Flieger“ von Haubitz & Zoche.

Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil äußerte, dass auf diesen Tag viele Pasinger gewartet hätten, er mahnte allerdings, dass es nun an der Zeit sei, auch mit der U5 nach Pasing weiterzukommen. Auch andere Kritikpunkte wurden mittlerweile offenbar: Die Treppe zur Nordumgehung gleicht einem schmalen Fluchttreppenhaus, der dortige Eingang ist zwar überdacht, aber wenig attraktiv. Er bietet



Galerie Langemann

Nusselstraße 49, München - Pasing, Tel. 089 / 83 86 43

Fachgeschäft für Bilder
Einrahmungen aller Art • Passepartouts
Restaurierungen • Reparaturen
und Reinigungen von Ölgemälden

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr



Insel Mühle

Hotel • Restaurant • Bar • Biergarten

Die Gourmet - Adresse im Münchner Westen
Ausgewählte Köstlichkeiten in elegant - rustikaler Atmosphäre
Bayerische Gemütlichkeit im Biergarten direkt an der Würm
Inhaber: Eric Pölzl



Untermenzing
Von-Kahr-Straße 87
Tel. 81 01 11 0

kaum Qualitäten und so ist es nicht verwunderlich, dass der hier befindliche Taxistandplatz bisher von den Kunden nicht angenommen wurde und seitens der Fahrer mittlerweile auch kaum mehr angefahren wird.

Frieder Vogelsgesang

Pasinger Taxi-Diskussion Kein Ende in Sicht

Schien es im Frühjahr noch, dass ein Kompromiss um die Diskussion von Taxi-Stellplätzen in Bahnhofsnähe auf der Südseite des Pasinger Bahnhofs gefunden sein könnte, so nimmt die Diskussion kein Ende, eine einvernehmliche Lösung ist derzeit nicht in Sicht.

Nach intensiven Diskussionen willigte der Bezirksausschuss vier Stellplätzen an der Irmonherstraße zu (*Blutenburger Kurier* Nr. 86). Diesen Standort hatte Franz Kuhle, Vorstand der Taxi München eG, in der Februar-Sitzung des BAS vehement eingefordert und misstrauischen Bürgern versichert, dass auf eine Rufsäule aus Platzgründen ohnehin verzichtet werden müsse.

Es dauerte allerdings nicht lange, da erreichten den BA Beschwerden erregter Anwohner. Sie klagen insbesondere über nächtlichen Lärm, allerdings auch über eine Rufsäule, die aufgestellt wurde und hier doch gar nicht stehen sollte. Taxifahrer Roland Rippl, einer der Sprecher der Pasinger Taxler, erläutert, dass die Belästigungen nicht von der Rufsäule ausgehen können, da diese stumm geschaltet sei. Er zeigt jedoch Verständnis für die Anwohner, denn gelegentlich brülle ein Kunde schon mal lauthals nach einem Taxi; besonders, wenn es sich um alkoholisierte Kunden handelt. Den Standplatz an der Irmonherstraße empfinden die Pasinger Taxler ohnehin nur als Zwischenlösung. Der Platz sei viel zu klein, die Taxis stehen Bürgern, Geschäften und Bussen im Wege. Nach Rippls Ansicht sei am Bahnhofsvorplatz genügend Raum für eine ausreichende Aufstellfläche.

In der BA-Sitzung im September sah sich Rippl, der eigens in die Sitzung gekommen war, um die Interessen der Taxifahrer und ihrer Kunden zu vertreten, heftigen Vorwürfen ausgesetzt. Richard Roth, Fraktionssprecher der SPD, forderte eine Aussage über die Rechtmäßigkeit der Rufsäule und Romanus Scholz (Grüne) warf den Taxlern vor, den Stellplatz an der Josef-Felder-Straße (NUP) schlichtweg zu boykottieren. Das sei „menschenverachtend“, so Scholz. Rippl erläuterte, wie schon des öfteren, dass die Taxifahrer an der NUP bis zu zwei Stunden auf Kundschaft warten müssen. „Als eigenständiger Unternehmer kann ich es mir nicht leisten, derart lange zu warten,“ entgegnete Rippl den Vorwürfen.

Der BA hat das Thema zunächst vertagt. Zum Jahresende soll der Bahnhofsvorplatz weitgehend fertiggestellt sein. Dann wird sich zeigen, ob eventuell noch Platz für Taxler sein könnte. Allerdings steht der Platz im Eigentum der Bahn und der Pasing Arcaden. Arcaden-Center-Manager Christian Zimmermann hat mittlerweile Interesse bekundet, dass der Stellplatz an der NUP attraktiver gestaltet werden soll und will gerne auch einen eigenen Beitrag hierzu leisten. Die Diskussionen werden also noch anhalten. *fv*



Beim Weißwurst-Frühstück anlässlich eines erfolgreichen Projektstarts. Foto: Angela Finzl

Betreut zu Hause wohnen Projekt auf Erfolgskurs

Das privat initiierte Projekt „Im Alter betreut zu Hause wohnen in Obermenzing“ der Caritas München Süd-West und Würmtal befindet sich ganz offensichtlich inzwischen auf Erfolgskurs und stößt in der Bevölkerung auf großes Interesse. Organisatoren, Unterstützer und Teilnehmer trafen sich Mitte September zu einem Gedankenaustausch bei einem Weißwurst-Frühstück.

„Ich bin richtig stolz zu hören, wie sich das Projekt entwickelt hat“, begrüßte Ulrich Prasser, Leiter des Caritas-Zentrums, am 20. September 2013 die Gäste im Festsaal des Alten Wirts. Ziel ist es, die Unabhängigkeit und die Lebensqualität älterer Menschen möglichst lange zu erhalten und ihnen ein eigenständiges Leben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Im Frühjahr 2012 wurden die ersten Faltblätter verteilt, der *Blutenburger Kurier* berichtete ausführlich in Ausgabe Nr. 85.

„Aktuell sind 40 Optionsverträge und drei Betreuungsverträge geschlossen“, wusste Projektkoordinatorin Angela Finzl zu berichten. Vier ehrenamtliche Helfer unterstützen das Projekt, weitere stehen auf Abruf bereit. Auf so viel Erfolg sind die Initiatoren Irma Eickl, Rolf Günther, Erwin Dosch und Franz Schäffler merklich stolz. Eine lange, mehrjährige Vorbereitungszeit und unzählige Abstimmungsgespräche waren dem Projektstart vorausgegangen, ein ähnliches Projekt in Schwabing war wegen mangelnder Nachfrage eingestellt worden. Im Münchner Westen scheint das Konzept jedoch aufzugehen. Die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. wurde 2010 als Kooperationspartner gewonnen und unterstützt das Projekt ideell und finanziell. Zur Fortbildung der Ehrenamtlichen hat die Bürgervereinigung zum Jahresbeginn 2013 einen Video-Beamer finanziert und nun die Kosten der Neuauflage des Werbefaltblattes übernommen.

Die Einzelfälle sind „immer sehr individuell“, berichtete Finzl. Die Hilfsangebote können deshalb „gut funktionieren, weil wir gut



Zur **Aubinger Einkehr** seit 1939

Die neue Pächterfamilie Krajnik freut sich auf Ihren Besuch. Kleiner Saal für Ihre Feierlichkeiten und Familienfeste, großer Biergarten.

Aubing - Gößweinsteinplatz 7 - Telefon: 089 / 87 55 81



seit 1679
Zur Goldenen Gans
Inhaber: Walter Mendel

Das Restaurant für Freunde guter Gastlichkeit in Pasing, ein Refugium für Leib und Seele.

Pasing - Planegger Straße 31 - Telefon 83 70 33

vernetzt sind,“ dankte sie allen ehrenamtlich Tätigen und Helfern. So verursachte auch der morgendliche Empfang im Festsaal des Alten Wirts dem Projekt keine Kosten. Weißwürste und Getränke wurden gesponsert von Mitiniator Erwin Dosch und Ernst Eschenweck, stellvertretender Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing und Vertreter der Bürgervereinigung bei Projektbesprechungen. Ulrich Prasser erinnerte daran, dass „die Urstunde“ bereits auf das Jahr 2005 zurückgeht und Bezirksausschuss-Vorsitzender Christian Müller dankte den Initiatoren, dass sie über die vielen Jahre so hartnäckig geblieben sind. Grußworte sprachen ferner Seniorenbeirätin Franziska Miroschnikoff und Frieder Vogelsgesang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing.

An weiteren Informationen interessierte Bürgerinnen und Bürger oder ehrenamtliche Helfer können sich an die Caritas unter Telefon (089) 82 99 20-0 wenden. Das Büro ist werktags von 9 bis 15 Uhr besetzt, Sozialpädagogin Angela Finzl ist persönlich immer Montag vormittags zu erreichen. *Frieder Vogelsgesang*

Neuer Erlebnisgarten

Bürgervereinigung stiftet Spielgeräte

Mit dem Aufbau eines Stelzenhauses ist die langwierige Umgestaltung der Außenanlagen des Pfarrkindergartens Leiden Christi nach monatelanger Arbeit abgeschlossen. Die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. hat sich mit Unterstützung ihrer weit über 1000 Mitglieder hieran maßgeblich finanziell beteiligt.

Seit über 60 Jahren engagiert sich die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. auf vielfältige Weise für die Belange Obermenzings. 2013 kam der Kindergarten der Pfarrei Leiden Christi erneut in den Genuss einer großzügigen Spende. Bereits im Jahr 2005 stiftete die

Strahlende Kinder und die zufriedene Kindergartenleiterin Dagmar Wagner freuen sich über das von der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. gestiftete Stelzenhaus, das den Abschluss der Garten-sanierung markiert.

Foto: Frieder Vogelsgesang



Zum Alten Wirt

Familie Schlegl freut sich auf Ihren Besuch.

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke • Nebenzimmer und Festsaal
Schattiger Biergarten • geöffnet von 9.00 bis 24.00 Uhr • kein Ruhetag

Obermenzing - Dorfstraße 39 - Telefon 811 15 90

In eigener Sache

Wenn Sie die Herausgabe des Blutenburger Kuriers mit einer Anzeigenschaltung unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Der Kurier erscheint zwei Mal jährlich. Eine Anzeige in dieser Größenordnung (93 x 35 mm) kostet 75,- Euro zuzügl. MwSt.

Telefon (089) 811 93 33

E-Mail: blutenburger.kurier@gmx.de

Bürgervereinigung zum Abschluss einer umfangreichen Gebäude-sanierung und Erweiterung dem Kindergarten ein Kletter- und Spielgerüst im Wert von 6.100,- Euro, das sich seither bei mehreren Kindergenerationen größter Beliebtheit erfreut.

Im Frühjahr 2012 beschlossen Kindergartenleitung und Eltern sodann, den gesamten Garten neu und kindgerechter zu gestalten, um den Kindern ein naturnahes, möglichst viele Sinne ansprechendes Spiel zu ermöglichen. Zahlreiche Ideen wurden hierzu entwickelt und ein Gesamtkonzept erstellt. Kindergartenleiterin Dagmar Wagner und ihre Vertreterin Andrea Kinast begannen darauf die Suche nach Sponsoren. Das Konzept überzeugte auch den Vorstand und den Beirat der Bürgervereinigung. Im Mai 2013 übergaben Vorsitzender Frieder Vogelsgesang, sein Stellvertreter Ernst Eschenweck sowie Schatzmeister Thomas Hasselwander einen Spendenscheck in Höhe von 8.000 Euro.

Mit diesem Geld wurde das Material einer neuen Balancier- und Kletteranlage in Höhe von 3.000 Euro finanziert, die bereits zur Scheckübergabe fertig gestellt und den Kindern zum Spielen übergeben werden konnte. Geschälte Eichen- und Robinienstämme sind Garanten für eine lange Haltbarkeit, die Kletterseile haben eine Stahleinlage. Alle Fundament- und Aufbauarbeiten wurden unter fachkundiger Planung und Leitung des Obermenzinger Landschaftsarchitekten Johannes Paula, dessen Kinder selbst den Kindergarten besuchen, und unter tatkräftiger Mithilfe zahlreicher Eltern eigenhändig ausgeführt. Selbstverständlich wurde das Gerüst sodann offiziell abgenommen und wird künftig regelmäßig TÜV-geprüft.

Mit der Fertigstellung eines kleinen Spielhauses auf Stelzen im September, dessen Materialkosten in Höhe von 5.000 Euro ebenfalls durch die Bürgervereinigung übernommen wurden, ist die Umgestaltung des Außenbereiches weitgehend und früher als ursprünglich geplant abgeschlossen, freut sich Dagmar Wagner über das Ergebnis. Die gesamte Neugestaltung des Außenbereichs wurde gestalterisch begleitet von der Künstlerin Lisa von Collas. Die Kinder jedenfalls sind hellauf begeistert von ihren vielfältigen Spielmöglichkeiten.

Wagner dankt abschließend nicht nur der Bürgervereinigung (siehe auch Anzeige auf Seite 2 unten) und allen weiteren Geldgebern, sondern insbesondere auch den engagierten Eltern. Zahlreiche Väter und Mütter der über 100 Kindergartenkinder opferten in den vergangenen Monaten viel Zeit und legten selbst Hand an, um durch möglichst viel Eigenleistung die Kosten für die einzelnen Spielbereiche so gering wie möglich zu halten. Gemeinschaftliches Engagement hat ein weiteres Mal zu einem erfreulichen und überzeugenden Ergebnis geführt.

Frieder Vogelsgesang



Metzgerwirt

seit 1730

Frische bayerische Küche, freundlicher Service.
Täglich geöffnet von 10.15 bis 24.15 Uhr.
Familie Schallameier freut sich auf Ihren Besuch.

Nymphenburg - Nördl. Auffahrtsallee 69 - Tel. 17 04 70

Extra-Zuschuss für IJB Stadt unterstützt Bücherreinigung

Bereits im vergangenen Jahr bat die Internationale Jugendbibliothek öffentlich um Hilfe bei der Reinigung ihres wertvollen Buchbestands (Blutenburger Kurier Nr. 85), die nicht unerheblichen Kosten sind aus den laufenden Haushaltsmitteln nicht zu bestreiten. Im Juli 2013 beschloss der Stadtrat nun einstimmig eine städtische Beteiligung. IJB-Direktorin Christiane Raabe freut sich über die dringend benötigte Hilfe.

Wie berichtet muss der Buchbestand der weltweit bekannten Internationalen Jugendbibliothek mit ihrem Sitz in Schloss Blutenburg fachmännisch gereinigt werden. Der Buchbestand ist in den vergangenen Jahren erheblich verschmutzt und teils auch mit Sporen und Keimen befallen. Aus konservatorischen und hygienischen Gründen ist daher eine Reinigung dringend erforderlich, da andernfalls die Bücher auf Dauer zerstört würden.

Anlässlich eines Besuches des OB-Kandidaten Josef Schmid (CSU) in der Bibliothek zu Jahresbeginn thematisierte Frieder Vogelsang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e. V. und Fraktionssprecher der CSU im örtlichen Bezirksausschuss, diese Problematik erneut. Schmid brachte daraufhin am 26. Februar einen Antrag im Stadtrat ein (Blutenburger Kurier Nr. 86), Anfang Mai folgten die Fraktionen von SPD und Grünen mit einem ganz ähnlichen lautenden Antrag. Bei so viel breiter Unterstützung aus dem Stadtrat ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Mitte Juli beschloss der Kulturausschuss eine städtischen Beteiligung, die Vollversammlung des Stadtrat stimmte kurz darauf einstimmig zu. So erhält die Bibliothek in 2013 einen Zuschuss an den Gesamtkosten in Höhe von 27.500 Euro, im Jahr 2014 sind 49.500 Euro im städtischen Haushalt eingeplant, 2015 soll es 44.000 Euro geben. Zudem wird die Stadt die Modernisierung der über 30 Jahre alten Brandschutzanlagen mit weiteren 48.125 Euro im Jahr 2014 bezuschussen.

„Es freut mich, dass unsere Initiative so positiv von der Stadt aufgegriffen wurde und die Stadt einen Beitrag für den Erhalt der Bücher leistet“, erklärte Antragsteller Josef Schmid. „Die im Jahre 2010 begonnenen Reinigungsarbeiten können nun fortgesetzt werden, um den wertvollen Bestand zu sichern und auch weiterhin nutzbar zu erhalten.“

„Wir freuen uns riesig darüber“, kommentierte IJB-Direktorin Raabe den Stadtratsbeschluss. „Damit erhält die IJB für die Reinigung der Bücher unter dem Schlosshof einen Betrag von insgesamt mehr als 100.000 Euro, verteilt auf drei Jahre. Das ist für unser Haus großartig, weil sich endlich das Gefühl einstellt, dass das ins Stocken geratene Projekt nun doch wieder Fahrt aufnimmt und in absehbarer Zeit abgeschlossen werden kann.“ Dem Vorsitzenden der Bürgervereinigung dankte Raabe ausdrücklich dafür, „das Thema in die Öffentlichkeit gebracht zu haben“. „Damit waren Sie an der positiven Entwicklung dieser Sache maßgeblich beteiligt“, schreibt die Bibliotheksdirektorin an die Bürgervereinigung.

Die Reinigungsaktion ist jedoch auch weiterhin noch auf weitere Spenden angewiesen. Spenden werden unter dem Verwendungs-

zweck „Aktion Buchreinigung“ und Absenderangabe auf das Konto Nr. 51128999 der Internationalen Jugendbibliothek bei der Stadtparkasse München (BLZ 701 500 00) erbeten. Die Zuwendungen sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch versendet die IJB Spendenquittungen. Nähere Informationen erteilen die Mitarbeiter der Bibliothek gerne unter Telefon (089) 89 12 11 0.

Thomas Reiner / Frieder Vogelsang

Wirtshaussingen im Carlhäusl

Der Heimat- und Volkstrachtenverein „D' Würmtaler“ Menzing lädt am 17. Oktober 2013 um 19.00 Uhr ins Vereinshaus „Carlhäusl“ zum Wirtshaussingen mit Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ein. In dem idyllisch an der Würm gelegenen ehemaligen Tagelöhnerhaus stehen lustige Lieder und gesungene Geschichten aus den Taschenliederheften des Volksmusikarchivs auf dem Programm. Bei freiem Eintritt und in gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

wm

Bezirksmedaille für Berta Mahler

Am 11. September wurde die Obermenzingerin Berta Mahler durch Bezirkstagspräsident Josef Mederer mit der Bezirksmedaille ausgezeichnet.

Sie habe sich um das Wohl in Oberbayern in besonderer Weise verdient gemacht, indem sie sich „mit aller Kraft für die Sicherheit im Wasser einsetzt“, lobte Mederer. Eine der Leidenschaften der Preisträgerin ist das Schwimmen. Darüber lernte sie die „Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft“ kennen und wurde 1965 Mitglied. „Einige Jahre später legte sie die Prüfung zur Rettungsschwimmerin ab. Seitdem engagiert sie sich ehrenamtlich und unentgeltlich als Wachgängerin und Rettungsschwimmerin. So verbrachte sie in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Wochenenden an der Wachstation am Poschinger Weiher. Die Badegäste immer fest im Blick. An unzähligen Abenden hatte Sie darüber hinaus ein wachsames Auge auf die Schwimmer im Hallenbad.“

In all den vielen Jahren bei der DLRG war sie darüber hinaus in den verschiedensten Ämtern aktiv. Egal, an welche Stelle Sie auch gewählt wurde, sie kramten die Ärmel hoch und packte tatkräftig an, dankte Mederer für das Engagement, das „immer geschätzt und gefragt“ sei.

bo / fv

Bezirkstagspräsident Josef Mederer dankt Berta Mahler.

Foto: Bezirk Oberbayern



verde

Gartenbau • Meisterbetrieb

Verkauf und Pflanzungen, Baumschnitt, Fällungen, Gartenpflege, Terrassen und Wege, Zaunbau, Pergolen, Rodung von Baugrundstücken und vieles mehr...

Philipp E. Seeger

Mendelssohnstraße 7

Gotthardstraße 33

Telefon 089 / 95 45 67 54

Mobil 0179 / 204 70 88

Fax 089 / 89 16 19 52

www.verde-gartenbau.de

Malereibetrieb

Peter Ostermeier

Maler- und Lackierermeister

Innungsfachbetrieb

Telefon: 089 / 863 32 22

- Raumgestaltung
- Tapezieren
- Lackieren
- Restaurierungen
- Fassadenanstriche
- Korrosions- und Holzschutz
- Baubetreuung
- Handwerkerkoordination



Spezerei und Colonialwarengeschäft von Sabine Gründlinger, Ecke Longinusstraße / Wöhlerstraße. Foto aus dem Album von Glasermeister Werner Bauer (1929 - 2012).

*Die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. freut sich immer über die Bereitstellung historischer Aufnahmen von Obermenzing zur gelegentlichen Veröffentlichung.
Telefon: 811 93 33.*

Obermenzinger einst und jetzt Obermenzinger Bilder Nr. 61 und 62

Mitte September wurde die neue 52 Seiten starke Ausgabe Nr. 61 der „Obermenzinger Bilder“ an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing verteilt. Seit mittlerweile 30 Jahren gibt die Bürgervereinigung diese beliebte Schriftenreihe heraus, die sich mit der Entwicklung und Veränderung Obermenzings in zahlreichen Bildbeiträgen befasst.

Die neue Ausgabe widmet sich insbesondere verschiedenen Obermenzinger Einzelhandelsgeschäften, die in Teilen bereits der Vergangenheit angehören. Die Gebäude selbst bestehen häufig noch und sind zu Wohnzwecken umgebaut. Ein längerer Beitrag ist Schreibwaren Bauer an der Verdistrasse gewidmet. Glasermeister Erwin Bauer, der zu Jahresbeginn 2012 verstarb, zählte im Jahr 1951 zu den Gründungsmitgliedern der Bürgervereinigung. Er hatte kurz vor seinem Tod noch eigenhändig Fotos aus seinen Alben für diesen Bericht ausgewählt. Die Hefte leben in erster Linie von der Unterstützung ihrer Leser und deren Leihgabe von Fotos aus vergangenen Tagen. Die Bürgervereinigung ruft daher regelmäßig dazu auf, Fotoalben durchzusehen und Bilder zur Veröffentlichung bereit zu stellen, zur Freude einer breiten und interessierten Leserschaft.

Noch 2013 soll die nächste Ausgabe Nr. 62 mit dem Schwerpunkt auf die traditionsreiche Obermenzinger Schmiede an der Pippinger Straße erscheinen. Auch eine Ausgabe über den Verlauf der Würm in Obermenzing ist in Vorbereitung. Dringend gesucht werden hierfür historische Bilder, unter anderem von Überschwemmungen des Flusses.

Mit dem Vorsitzenden Frieder Vogelsong kann unter Tel. (089) 811 93 33 Kontakt aufgenommen werden. Gegen eine Mindestspende von 3,- Euro kann unter dieser Nummer auch die aktuelle Ausgabe Nr. 61 der „Obermenzinger Bilder“ bestellt werden. Eine vollständige Sammlung aller bisher erschienenen Ausgaben wird gegen eine Mindestspende von 80,- Euro abgegeben.

1250 Jahre Pasing Feuerwerk am 19. Oktober

Das Pasinger Jubiläumsjahr neigt sich langsam dem Ende. Das umfangreiche Programm der letzten Monate birgt jedoch noch viele interessante Angebote für alle Altersklassen.

So lädt die Pasinger Polizeiinspektion am Freitag, den 11. Oktober ganztags zu einem „Tag der Polizei“. Vorgesehen sind verschiedene Darbietungen, Beratungen zu Sicherheit und Prävention und Führungen durch die Inspektion in der Institutstraße 1 in Pasing. Unter anderem können Haftzellen und Polizeifahrzeuge besichtigt werden. Tags darauf findet am Samstag, den 12. Oktober zwischen 10.00 und 16.00 Uhr veranstaltet vom Verein Aktives Pasing e.V. der Pasinger Gesundheitstag statt.

Zweifellos ein Höhepunkt im Festjahr wird das gemeinsam mit dem feiernden Gräfelfing geplante musikalische Synchronfeuerwerk am Samstag, den 19. Oktober zwischen 20.00 und 20.30 Uhr an der Nahtstelle der beiden Gemeinden zwischen dem Stadtpark Pasing und dem Paul-Diehl-Park werden. Das Begleitprogramm mit Musik und Buden zur Verpflegung beginnt bereits um 18.30 Uhr. Da nicht genügend Parkplätze vorhanden sind, bitten die Veranstalter zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Nahverkehr (Stadtbus 160, Haltestelle Im Birket / Lochham) zu kommen.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres findet schließlich am Dienstag, den 31. Dezember um 13.30 auf dem Pasinger Rathausvorplatz ein Jahresausblasen mit dem Hornquartett „Hornissimo“ statt, veranstaltet vom Kulturforum München-West e.V.

Das Programmheft liegt in der Pasinger Fabrik, der Stadtbibliothek, der Volkshochschule, im Pasinger Rathaus und in vielen Pasinger Geschäften kostenlos zur Mitnahme auf. Informationen im Internet sind unter www.1250-jahre-pasing.com zu finden. fv

Pasinger Archiv Nr. 33

Das Pasinger Archiv kämpft mit den Tücken der Technik. Thomas Hasselwander, spiritus rector des Archivs, mühte sich Ende September erfolglos mit der modernen Technik; das Gerät gab nichts mehr von sich und musste zum PC-Doktor. Das bedeutet jedoch nicht, dass es demnächst kein Pasinger Archiv 2014 käuflich zu erwerben geben wird, nur vielleicht ein paar Tage später als gewohnt.

Thomas Hasselwander kündigt gemeinsam mit seinem Mitstreiter Stefan Ebert jedenfalls gewohnt kryptisch den Inhalt der neuen Ausgabe an: „33 Jahre Pasinger Archiv - Grund zum Feiern. Für uns spielt gleich ein ganzes Orchester mit sieben Klangkörpern! „Leut, kemmts außer! An Kini fahrns durch“, rief der Anzengruber, aber die Jubelrufe der Pasinger hörte der König nicht. Sie sind beliebt und gleichermaßen gehasst, aber nur sie bewegten Pasing. Pasing ist am Ende - oder sollte es doch erst am Anfang stehen? Belästigungen, Raufereien, Hühnermörder, Fahrraddiebe, nächtliche Schüsse - und das bei uns in Pasing?“

Das neue Exemplar wird in den nächsten Wochen im Buchhandel zum Preis von 11,50 Euro erhältlich sein, kann aber auch unter pasinger.archiv@t-online bestellt werden. fv

	Fliesen	Marmor	Mosaik
Zwingenberger Straße 39 81245 München - Aubing Tel. (089) 863 17 05, Fax (089) 863 33 64	Neubau - Umbau Reparaturarbeiten Badrenovierung		
Internet: www.fliesen-werner-weiss.com			

Robert Zachmayer staatlich geprüfter Restaurator Restaurierung und Konservierung Möbel – Skulpturen – Holzobjekte Kunstdenkmalspflege – Dokumentation Verdistrasse 58 – Tel.: 089/280655 www.restaurierung-zachmayer.de	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Freihamer Schlosskonzerte

Zum Start der neuen Konzertreihe der Freihamer Schlosskonzerte im Herbst 2013 konnten die Veranstalter den international bekannten Tenor Julian Prédardien gewinnen, der dieses Jahr unter anderem in München mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Peter Dijkstra den Evangelisten bei der Bach'schen Matthäus-Passion interpretierte. Am Flügel wird er begleitet von Bronwen Murray-Berg, die ja im Schloss schon des Öfteren zu erleben war. Diese beiden hochkarätigen Musiker präsentieren bekannte Schubert-Lieder und die „Dichterliebe“ von Franz Schumann. Unterstützt und ermöglicht werden die Freihamer Schlosskonzerte von der Inhaberin des Schlosses, der Firma Forever Living.

Das Konzert findet am Sonntag, 13. Oktober um 19 Uhr im Schloss Freiham, Freihamer Allee 31, statt. Die Zufahrt ist seit der Einweihung des neuen S-Bahnhofs Freiham nur über die neue Centa-Hafenbrädl-Straße möglich. Karten zu 29,- Euro und zu 39,- Euro gibt es unter Telefon (089) 37 91 22 52.

Wohnungslose im Nationalsozialismus

Ausstellung im „Haus an der Verdistraße“

„Jeder Bettler, der arbeitsscheu ist, ist sofort einem Konzentrationslager zuzuführen“, heißt es in einem Fernschreiben der Geheimen Staatspolizei vom 15. Januar 1938 an den Münchner SS-Ortsgruppenführer. Termin der Ausführung dieser „Aktion“ wurde auf den 19. Januar gesetzt, sodann wurde umgehender Bericht gefordert.

Zum Gedenken an die wohnungslosen Männer und Frauen, die in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur als sogenannte „Asoziale“ verfolgt worden sind, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. eine Ausstellung erstellt, die nun im Haus der Wohnhilfe e.V. in der Verdistraße 45 zu sehen sein wird.

Wieviele Bettler und Landstreicher, ab 1938 auch als „Nichtseßhafte“ bezeichnet, in Konzentrationslager eingeliefert wurden, lässt sich nicht genau feststellen. Experten schätzen die Zahl auf über 10.000, die, sofern sie überlebten, als Häftlinge aus der Kategorie der sogenannten „Asozialen“ in Ost- und Westdeutschland von Entschädigungszahlungen ausgeschlossen blieben. Erst in den letzten Jahren sind Entschädigungszahlungen in einigen Bundesländern über Härterfallregelungen möglich. Für die Überlebenden dürfte dies in der Regel zu spät gewesen sein: Das durchschnittliche Geburtsjahr der 1938 bei der „Aktion Arbeitsscheu Reich“ Verhafteten war 1900.

Vom 19. Oktober bis 8. November sind 13 Ausstellungstafeln in den Schaufenstern und den Räumen der Einrichtung „Haus an der Verdistraße“ in der Verdistraße 45 zu sehen und erinnern an dieses Kapitel aus dem Nationalsozialismus. Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, den 18. Oktober um 18.00 Uhr statt. fv

Töpfermarkt im Schlosshof

Seit 1996 ist Schloss Blutenburg Gastgeber für einen lauschigen Töpfermarkt mit geradezu märchenhaftem Ambiente. 45 Keramiker - mehr passen beim besten Willen nicht in den Innenhof - werden seither alljährlich von tausenden Keramikliebhabern an diesem Marktweekende besucht, so auch wieder am 19. und 20. Oktober 2013. Der Markt ist jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Gleichzeitig zum Markt findet heuer am 20. Oktober ein Familienfest zu Ehren von Kinderbuchautor Otfried Preußler statt.

Die Parkmöglichkeiten rund um Schloss Blutenburg sind sehr begrenzt. Daher empfiehlt sich eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. fv



Der Töpfermarkt 2012.

Foto: Frieder Vogelsgesang

Familienfest im Schloss Otfried Preußler zu Ehren

„Die kleine Hexe“, „Das kleine Gespenst“, der „Räuber Hotzenplotz“, die Kinderbücher von Otfried Preußler gehören weltweit zu den Klassikern der Kinderliteratur. Am 20. Oktober hätte der am 18. Februar 2013 verstorbene Autor seinen 90. Geburtstag feiern können. Ihm zu Ehren findet dennoch ab 11.00 Uhr das geplante Familienfest statt. Geschichtenerzählerin Katharina Ritter wird den „Räuber Hotzenplotz“ erzählen, die Kinder sind eingeladen, sich als Kasperl, Seppel, Großmutter oder Hotzenplotz zu verkleiden.

Für Kinder ab 6 Jahren, Eintritt 3,- Euro, Anmeldung erforderlich unter Telefon (089) 89 12 11 60.

Münchner Barockinstrumentalisten Konzert in der Carolinenkirche

Sonntag, der 20. Oktober wird ein ereignisreicher Tag in Obermenzing. Nach dem Töpfermarkt und dem Familienfestes in Schloss Blutenburg bietet sich ein Besuch der Carolinenkirche an der Sarasatestraße an. Um 18.00 Uhr wird dort in einer außergewöhnlichen Besetzung ein Barockkonzert mit Werken von G.Ph. Telemann, A. Vivaldi, und F. Couperin gegeben. Es spielen Tatiana Flickinger (Blockflöte), Maria Barnas (Barockoboe), Margit Kovacs (Cembalo) und Tian Aw Yong (Barockfagott), der nach diesem Konzert wieder in seine Heimat Singapur zurückkehren wird. Karten sind über das Pfarramt der Carolinenkirche erhältlich. fv



HARLANDER
FLIESEN MOSAIK NATURSTEIN

Persönliche Beratung und
meisterliche Umsetzung
sind unsere Stärken!

Tel. (089) 88 55 23
www.fliesen-harlander.de
Pippinger Straße 49
81245 München



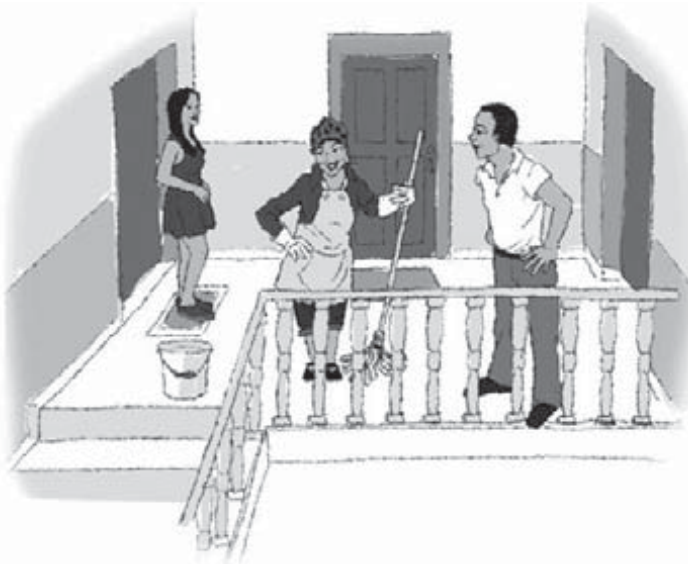
Thomas Nicolodi
Zimmermeister

www.zimmerei-nicolodi.de

- ◆ Pergolas
- ◆ Dachgauben
- ◆ Innenausbau
- ◆ Dachfenster
- ◆ Dachstühle

und vieles mehr ...

Lochhausener Straße 1 • 81247 München • Telefon 814 46 01



Tratsch im Treppenhaus Obermenzinger Bauerntheater spielt erfolgreiche Komödie

Im November bringt das Bauerntheater Obermenzing eine Komödie in drei Akten von Jens Exler auf die Bühnenbretter im Pfarrsaal Leiden Christi. „Tratsch im Treppenhaus“ wurde viele Male mit großem Erfolg im Hamburger Ohnsorg-Theater aufgeführt. Heidi Kabel wurde damit durch das Fernsehen in ganz Deutschland bekannt. In der bayerischen Fassung von Gerhard Loew spielte sich Erni Singerl in der Kleinen Komödie in die Herzen der Zuschauer.

„Zum ersten Mal seit mehreren Jahren haben wir wieder ein Stück mit einem jungen Paar“, freut sich Spielleiter Peter Igl. „Wir mussten längere Zeit darauf verzichten, weil wir in Obermenzing keine jungen Leute mehr gefunden haben, die noch Dialekt sprechen.“ Im vergangenen Jahr wurde Magdalena Wallner entdeckt. „Und der zugehörige junge Mann ist ein Zuagroaster aus dem Landkreis Pfaffenhofen, der nach Obermenzing eingehieiratet hat“, erzählt Igl über den Neuzugang.

Bei der Auswahl des Stücks dachten die Mitglieder des Bauerntheaters zunächst, so berichtet Igl, dass der Bühnenbau mit nur einem Bühnenbild einfach sei. Doch das Stück spielt im dritten Stock eines Mietshauses und die Treppe in die unteren Stockwerke stellte ein Problem dar, da man nicht einfach ein Loch in den Bühnenboden des Pfarrsaals sägen kann. „Welche Lösung die Bühnenbauer gefunden haben, werden Sie sehen, wenn der Vorhang fällt“, lädt Spielleiter Igl ein.

Die öffentliche Generalprobe mit ermäßigtem Eintritt von 5,- Euro findet am Mittwoch, den 6. November um 19.00 Uhr statt. Es folgen sodann fünf Vorstellungen (siehe Termine auf Seite 16 und unten stehende Anzeige). Karten zu 10,- Euro gibt es im Vorverkauf am Samstag, den 19. Oktober zwischen 15.00 und 18.00 Uhr.

Frieder Vogelsgesang

Bauerntheater in Obermenzing

Tratsch im Treppenhaus - Komödie in drei Akten

Vorverkauf: Sa. 19. Oktober 15.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim

Reservierungen ab 19. Oktober: 089 / 82 07 09 53

Öffentliche Generalprobe: Mi. 6. November, 19.00 Uhr

Aufführungen: 8., 9., 15., 16. und 22. November, 19.30 Uhr

www.bauerntheaterobermenzing.de

„Der Reihe nach“

Kinderbuchautoren lesen in Schloss Blutenburg

In der Verlags- und Bücherstadt München leben etliche Kinderbuchautoren und -illustratoren. Einige von ihnen können Kinder und Erwachsene in der neuen Veranstaltungsreihe „Der Reihe nach“ in der Internationalen Jugendbibliothek kennenlernen. Eine gute Gelegenheit, Münchner Autoren und Illustrationen leibhaftig zu erleben, zusammen mit ihnen bei einer Lesung in ihre Geschichten einzutauchen und sie dabei mit Fragen zu löchern. Ob spannende Kindergeschichten oder interessante Sachbücher zu den verschiedensten Themen, für jeden Geschmack ist in den kommenden Monaten etwas dabei!

Das Programm „Der Reihe nach“, das einen Einblick in die lebendige, hochwertige und abwechslungsreiche Kinderliteraturszene Münchens gibt, wird von der „Ellis-Kaut-Stiftung zur Förderung des Lesens und der Kinderliteratur“ gefördert.

Den Anfang machte Ende September bereits Gudrun Mebs. Die mit vielen Preisen ausgezeichnete Autorin hat sich mit ihren warmherzigen Geschichten über Frieder und seine Oma, die übrigens in Anbetracht der Namensverwandtschaft alle im Bücherregal des Verlegers des Blutenburger Kuriers stehen, in die Herzen von vielen Kindern geschrieben.

Als weitere Termine sind jeweils um 11.00 Uhr geplant:

Sonntag, 3. November 2013: Dagmar Geisler.

Samstag, 18. Januar 2014: Rudolf Herfurter.

Samstag, 22. Februar 2014: Claudia Lieb und Anke Dörrzapf.

Samstag, 5. April 2014: Lieselotte Kinskofer.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (089) 89 12 11 60 oder per E-Mail an ausleihe@ijb.de.

Bauen und Sanieren

Das Bauzentrum München führt in Kooperation mit der Volkshochschule auch im Herbst und Winter wieder Informationsveranstaltungen zur neutralen und kostenfreien Beratung rund um das Thema Bauen und Sanieren in den Stadtvierteln durch. In der Bäckerstraße 14 sind vier Veranstaltungen geplant, Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr. Im Anschluss an die Vorträge des Bauzentrums im Stadtbereich West der Volkshochschule besteht für jeweils drei Personen nach vorheriger Anmeldung die Möglichkeit zu einer individuellen zwanzigminütigen Beratung durch den Referenten.

Als Termine sind vorgesehen:

Mittwoch, 9. Oktober 2013: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Werner, Effiziente und umweltfreundliche Heizsysteme.

Mittwoch, 13. November 2013: Dipl.-Ing. (FH) Michael Klings-eisen, Barrierefrei Bauen und Sanieren.

Mittwoch, 15. Januar 2014: Edmund Bromm, Schimmel und feuchte Mauern.

Mittwoch, 5. Februar 2014: Dipl.-Ing. (FH) Michael Eckert, Effizientes Modernisieren.

10 Jahre Martini-Markt

St. Martin reitet am 9. und 10. November

Bereits zum zehnten Mal reitet heuer St. Martin durch Obermenzing. Unzählige Kinder haben in den vergangenen Jahren an dem aufwändig inszenierten Schauspiel des Musikforums Blutenburg e.V. rund um den Obermenzinger Zehentstadel teilgenommen.

Der Martinimarkt oder auch Martinsmarkt ist ein im gesamten deutschen Sprachraum verbreiteter Jahrmarkt, der um den Martinstag am 11. November stattfindet. Martinimärkte gehen auf das mittelalterliche Marktrecht zurück. Märkte boten seinerzeit der Bevölkerung fast die einzige Möglichkeit, ihren Bedarf an Waren zu decken, ebenso den vielen Handwerkern, ihre während des Jahres gefertigten Erzeugnisse an den Mann zu bringen.

Der Festtag des heiligen Martin markiert den Beginn des bäuerlichen Jahreslaufs. An diesem Tag wurden traditionell Zinsen und Zehnten fällig, außerdem wurden Verträge gekündigt und neu geschlossen. Man trennte sich häufig von „unnützen Essern“, Knechte und Mägde wurden gekündigt und ausgezahlt, aber auch neu eingestellt. Für viele stellungslose Bedienstete begann nun eine harte Zeit. Nicht von ungefähr betont die Kirche, dass der heilige Martin ein mildtätig Gebender war. Vielerorts war es Brauch, dass Kinder von Haus zu Haus ziehen und um Gaben bitten. Am Martinstag war also in vielerlei Hinsicht Zahltag. Dieser Tag wurde von der ländlichen Bevölkerung genutzt, um sich vor dem Winter einbruch mit den Dingen des täglichen Bedarfs wie Wäsche, Schuhe und Werkzeug einzudecken oder Waren zu verkaufen.

Brotopfer, Pferde- und Volksspiele haben sich bis in unsere Zeit erhalten und werden besonders in ländlichen Gegenden Bayerns als fester Bestandteil des Brauchtums weitergepflegt. Seit 10 Jahren pflegt das Musikforum Blutenburg den Martini-Brauch passender Weise am Obermenzinger Zehentstadel, heuer am Wochenende des 9. und 10. Novembers. Nur durch das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Beteiligten gelingt es alljährlich, dieses Brauchtum weiterhin zu pflegen.

Die Eröffnung des Künstlermarktes im Stadel findet am 9. November um 14.00 Uhr statt. Zum Verkauf gibt es unter anderem Christbaumschmuck und Adventsgestecke. An beiden Tagen treten um 16.30 Uhr das Chorensemble des Musikforums und um 17.00 Uhr der Kinderchor zusammen mit dem Jugendblasorchester auf. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Martini-Laternenumzug jeweils um 17.00 Uhr, angeführt von Pferd und Sankt Martin. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. fv



Martinsumzug mit Ross und Reiter.

Foto: Jeanine Friese



Dorfschreiber Adolf Thurner ist im Besitz von verschiedenen Kriegen anlässlich der Eingemeindung von Obermenzing nach München im Jahr 1938. Die beiden abgebildeten Exemplare und weitere Sammlungsstücke werden im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Foto: Frieder Vogelsgesang, Februar 2012.

75 Jahre vereint -

Ausstellung und Gedenkveranstaltung

Aus Anlass der Eingemeindung der Münchner Vororte Obermenzing, Untermenzing, Allach, Ludwigsfeld und Solln fand am 1. Dezember 1938 im großen Sitzungssaal des Münchner Rathauses ein Festakt statt. Seit 1968 erinnern die Obermenzinger im zehnjährigen Turnus an diesen denkwürdigen Tag. Der 75. Jahrestag wird heuer erneut zum Anlass genommen, dieser vergangenen Zeiten zu gedenken.

Der Eingemeindungsvertrag der ehemals eigenständigen Gemeinde Obermenzing nach München wurde am 26. Oktober 1938 im Münchner Rathaus durch den Münchner Oberbürgermeister Karl Fiehler und den Obermenzinger Bürgermeister Michael Oster tag unterschrieben. Für die Obermenzinger war die Eingemeindung seinerzeit kein Akt der Freude und kein Grund für ausgelassene Feierlichkeiten. Wie aus den Niederschriften des Gemeinderates hervorgeht, zog es Obermenzing trotz eines hohen Anteils an Nationalsozialisten auch im Gemeinderat keineswegs mit wehenden Fahnen nach München. Am 17. Juli 1936 beschloss der Gemeinderat, gegenüber der Stadt München den Standpunkt zur Eingemeindungsfrage darzulegen, „der einstimmig ablehnend ist“. Dieser Standpunkt wurde in der Sitzung vom 5. Februar 1937 „vom Gesamtgemeinderat auch heute unverändert und mit feierlicher Einstimmigkeit gutgeheißen.“ Doch der Eingemeindung konnte sich Obermenzing letztlich nicht widersetzen.

„Die Abmachungen sind ... klar und deutlich, nicht verklausuliert oder Hinterhältigkeiten bergend und sie werden auch, obwohl der Vertragspartner mit dem heutigen Tage rein rechtlich nicht mehr vorhanden ist, gehalten werden“, so versprach der Münchner Oberbürgermeister Karl Fiehler in seiner damaligen Ansprache. Heute freilich wissen wir: Das waren alles leere Versprechungen. Der

Stundenpflege

24

Carola Kacybora

24 Stunden Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause

Telefon: 0 89 / 89 19 89 29 | Mobil: 0 172 / 892 00 78
info@stundenpflege24.de | www.stundenpflege24.de

Biosthetik

Wilma Haberl

Frauenhaar

Verdisträße 116, Voranmeldung unter Telefon 811 24 77
Montag bis Freitag von 8³⁰ bis 18⁰⁰ Uhr, Samstag ab 8⁰⁰

Eingemeindungsvertrag, der z.B. ein eigenes Verwaltungsgebäude für Obermenzing beinhaltet, ist in wesentlichen Teilen bis heute nicht erfüllt und wird auch künftig nicht erfüllt werden.

Heuer jährt sich die Eingemeindung bereits zum 75. Mal. Adolf Thurner, Obermenzinger Dorfschreiber, Heimatforscher und Sammler, hat aus diesem Anlass eine Ausstellung zusammengestellt, die einen kurzen Überblick über die urkundlichen Erstnennungen und die räumliche Entwicklung von Allach, Unter- und Obermenzing vermitteln soll. Gezeigt wird auch ausgewähltes und teilweise bisher weitgehend unbekanntes Bild- und Informationsmaterial über die Eingemeindungsfeierlichkeiten. Die Ausstellung wird vom 18. November 2013 bis 31. Januar 2014 im Alten- und Service-Zentrum in der Packenreiterstraße 48 während der üblichen Öffnungszeiten zu sehen sein. Thurner bietet zudem einen Fachvortrag zum Thema im Rahmen eines Volkshochschulkurses am 12. November um 18.30 Uhr im Schulzentrum Pfarrer-Grimm-Straße 1 an (5,- Euro Gebühr; Kurs CW 4203 E).

Auf den Tag genau 75 Jahre nach der Eingemeindungsfeier lädt am Sonntag, den 1. Advent der Heimat- und Volkstrachtenverein D' Würmtaler Menzing gemeinsam mit der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Obermenzing e.V. und der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. um 15.00 Uhr in den Festsaal des Alten Wirts zu einer Gedenkveranstaltung. Wie bereits vor fünf Jahren sind neben einem geschichtlichen Referat von Adolf Thurner verschiedene musikalisch umrahmte Kurzvorträge vorgesehen. Nicht nur der Blick zurück, gerade auch der Blick nach vorne ist den Organisatoren ein großes Anliegen.

Frieder Vogelsgesang

Krippenausstellung 2013 Weihnachtskrippen gesucht

Die traditionelle Obermenzinger Krippenausstellung des Verein für Volksmusik und Volkstanz „D'Blutenburgler“ e.V. findet auch heuer wieder am 2. Adventswochenende im Obermenzinger Zehentstadel statt.

Die Ausstellung, die mittlerweile bereits zum 28. Mal durchgeführt wird, gibt alljährlich einen Einblick in die verschiedenartigen Stilformen der Krippenbaukunst. Gezeigt wird eine bunte Auswahl von Krippen privater Leihgeber. Der Verein sucht derzeit wieder abwechslungsreiche Exemplare aller Art, wobei es sich bewusst nicht nur um edle Sammlerstücke handeln muss. Interessierte Aussteller senden eine Kurzbeschreibung mit Foto an den Vereinsvor-



Obermenzinger Krippenausstellung 2012 im feierlich geschmückten Zehentstadel.

*Foto:
Frieder Vogelsgesang*

sitzenden Willi Franz, Tschaikowskystraße 3, 81247 München; Rückfragen unter Tel. 864 41 16.

Zu sehen sein werden zwischen dem 6. und 8. Dezember (*Öffnungszeiten siehe Seite 16*) auch wieder ausgewählte Adventskalender aus der umfangreichen Sammlung von Elvira Wiedemann, verschiedene Volksmusikgruppen werden die Ausstellung musikalisch umrahmen und für die entsprechende Stimmung im festlich geschmückten Zehentstadel sorgen. Und natürlich wird auch für das leibliche Wohl der Besucher durch die Vereinsmitglieder der Blutenburger bestens gesorgt.

fv

Starkbierfest im März 2014 Vorverkauf ab 7. Januar

Seit 1990 veranstaltet der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D' Blutenburgler“ e.V. im Festsaal des Alten Wirts in Obermenzing jeweils an vier Abenden ein weit über Obermenzing hinaus beachtetes und regelmäßig ausverkauftes Starkbierfest. Das Obermenzinger Starkbierfest zählt seit Jahren als Geheimtipp, geht es in Obermenzing doch nicht ums Kräfteressen der Gäste, Schnupf- oder Trinkwettbewerb. Vielmehr wird ein über dreistündiges Programm auf die Bühne gebracht, das in den vergangenen Jahren immer wieder zu Begeisterung und den Rufen nach Zugaben geführt hat. Auch 2014 werden wieder die „Starkbier-Narrischen“ aus Garching auf den Brettern stehen.

Ensemblemitglied Manfred Eichleitner, langjähriger Spielleiter der Garchinger Bauernbühne, hat erst wieder im Sommer 2013 als „dünnere Vetter“ auf dem Kirchplatz vor Maria Schutz in Pasing in der Aufführung des Bayerischen Jedermanns begeistert. Eichleitner versteht es ganz besonders durch seine ausgeprägte Mimik und sein Grimassenspiel das Publikum mitzureißen.

Mit dabei sind traditionell Karl Edelmann und seine bestens aufeinander eingespielten Altbairischen Musikanten und natürlich wird Peter Igl wieder Gstanzln von der Landespolitik bis hin zu Geschehnissen im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing vortragen.

Aufführungen sind für Freitag und Samstag den 14. und 15. März sowie den 21. und 22. März vorgesehen. Der Kartenpreis beträgt 14,- Euro. Der Kartenvorverkauf beginnt ab dem 7. Januar 2014 bei Vereinsvorstand Willi Franz unter Telefon 089/864 41 16. Die Abholung der Karten und Verkauf von Restkarten erfolgt am Freitag, den 28. Februar zwischen 17.00 und 18.00 Uhr im Alten Wirt in Obermenzing (Dorfstraße).

fv

Starkbier 2013: Bärl Köppl, Gabi Cygan, Kathrin Klages und Manfred Eichleitner (von rechts).

*Foto:
Frieder Vogelsgesang*



LILLO FRIEDRICH
IMMOBILIEN

Verkauf oder Vermietung?
Kompetente Vermittlung

Infos unter
www.lilofriedrich-immobilien.de

Tel. 089 811 70 34
Mobil 0172 05 141 08
info@lilofriedrich-immobilien.de

TRÄUMEN • LEBEN • WOHNEN

ANDREAS HUBER Elektromeister

*Beleuchtungstechnik • Elektroinstallation • Neu- und Umbauten
ISDN / Telefon- u. Sprechanlagen • Elektroheizung • El. Torantriebe
Kundendienst • Notdienst*

**Samerhofstraße 4, 81247 München, Tel. / Fax: 88 16 60
Mobil: 0171 / 208 26 36**

Veranstaltungen

Samstag 12. Oktober: Ramadama

Aufräumaktion rund um Schloss Blutenburg mit gemeinsamer Brotzeit. Treffpunkt um 9.00 Uhr am Schlosstor.

Donnerstag 17. Oktober: Wirtshaussingen

Carlhäusl, 19.00 Uhr. *Siehe Ankündigung auf Seite 10.*

Samstag 19. und Sonntag 20. Oktober: Töpfermarkt

Markt im Hof von Schloss Blutenburg, 11.00 - 18.00 Uhr.

Sonntag 20. Oktober: Kirchweihfest

Festgottesdienst mit Chor und Orchester: „Messe in G“ von Franz Schubert; Pfarrkirche Leiden Christi, 10.30 Uhr.

Sonntag 20. Oktober: Familienfest

Zu Ehren von Otfried Preußler lädt die IJB zu einem Fest in Schloss Blutenburg; Beginn ist um 11.00 Uhr, Eintritt 3,- Euro. *S. Seite 12.*

Mittwoch 23. Oktober: Die Gründung der Stadt München

Stadthistoriker Dr. phil. Freimut Scholz stellt eine spektakuläre Geschichte auf den Prüfstand.

Die Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V. laden zu einem Fachvortrag in den Pfarrsaal Leiden Christi, 19.00 Uhr.

Sonntag 17. November: Volkstrauertag

8.30 Uhr Gedenken am Mahnmal bei Schloss Blutenburg; 9.00 Uhr Gottesdienst in Leiden Christi; anschließend am Kriegerdenkmal beim Alten Wirt Ansprachen und Kranzniederlegung. Organisation: Veteranen- und Reservistenkameradschaft Obermenzing e.V.

8., 9., 15., 16., 22. November: „Tratsch im Treppenhaus“

Das Obermenzinger Bauerntheater spielt eine Komödie in drei Akten. Pfarrsaal Leiden Christi, 19.30 Uhr. *Bericht auf Seite 13.*

Kartenbestellungen ab 19. Oktober unter Tel. 82 07 09 53.

Samstag 9. / Sonntag 10. November : Martinimarkt

Kunsthändler-Markt im Zehentstadel, Sa. ab 14.00, So. ab 11.00 Uhr, jeweils bis 19.00 Uhr. Veranstalter: Musiforum Blutenburg e.V. *Siehe Bericht auf Seite 14.*

11. Nov. - 28. Feb. 2014: „Panguana - Ein Regenwald und wir“

Kunstausstellung in der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstraße 21. Montag bis Freitag 10.00 - 17.00 Uhr, Eintritt frei.

Samstag 16. November: „Tierisch gut“

Tag der offenen Tür mit Vorträgen, Bücherflohmarkt, Kinderquiz und Tombola in der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstraße 21, 9.00 bis 17.00 Uhr.

Sa. 30. Nov. / So. 1. Dez.: Künstler-Weihnachtsmarkt

Der Kulturverein Allach-Untermenzing e.V. lädt in den Obermen-

zinger Zehentstadel, 11.00 bis 19.00 Uhr.

Eröffnung am Freitag, den 29. November um 17.00 Uhr.

Sonntag 1. Dezember: 75 Jahre Eingemeindung

Festsaal im Alten Wirt; 15.00 Uhr. *Siehe Bericht auf Seite 14.*

Sonntag 1. Dezember, 1. Advent: Adventsingen

Schlosskapelle Blutenburg, 17.00 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten. Der Verein „D'Blutenburger“ e.V. lädt herzlich ein.

Do. 5. bis So. 8. Dezember: 28. Blutenburger Weihnacht

Weihnachtsmarkt im Schlossohof, Kunstausstellung und Konzerte. Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Telefon 811 31 32.

Freitag 6. Dezember: Lichterhäuschenfest

Die Internationale Jugendbibliothek lädt zum Fest zu Ehren der heiligen Lucia an den See vor Schloss Blutenburg. Beginn ist um 17 Uhr mit einem Luzienfeuer vor der Pfarrkirche Leiden Christi.

Fr. 6. bis So. 8. Dezember: 28. Oberm. Krippenausstellung

mit musikalischer Umrahmung durch verschiedene Volksmusikgruppen, Fr. 16.00 bis 19.30 Uhr, Sa./So. 11.00 bis 19.30 Uhr. Der Verein „D'Blutenburger“ e.V. lädt herzlich ein, Telefon 864 41 16. *Siehe Bericht auf Seite 15.*

Dienstag 24. Dez.: Besinnung auf dem Obermenzinger Friedhof

Es singen Mitglieder der Chorgemeinschaft Leiden Christi und der Obermenzinger Lerchen, 15.00 Uhr.

Der Kulturverein Freunde Obermenzings e.V. lädt ein.

Sonntag 5. Januar 2014: Neujahrsanblasen

Schlosshof Blutenburg, 18.30 Uhr.

Mittwoch 22. Januar: König Ludwig II. von Bayern

Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns a.D., berichtet über aktuelle Forschungen.

Die Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V. laden zu einem Fachvortrag in den Pfarrsaal Leiden Christi, 19.00 Uhr.

Faschingsdienstag 4. März 2014: Pasing narrisch

Faschingstreiben im Herzen Pasings.

14. / 15. und 21. / 22. März 2014: Obermenzinger Starkbierfest

im Alten Wirt; mit den Starkbier-Narrischen, Karl Edlmann und seinen Altbairischen Musikanten sowie Gstanzln von Peter Igl. Veranstalter: Verein für Volksmusik und Volkstanz D'Blutenburger e.V.; Vorverkauf ab 7. Januar 2014: Tel. (089) 864 41 16.

Sonntag 16. März: Kommunalwahl

Gewählt werden in München der Oberbürgermeister, der Stadtrat und die Bezirksausschüsse. Die Wahllokale schließen um 18.00 Uhr.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 88, für die Monate
April bis Oktober 2014: Freitag, 21. Februar 2014



JOSEF FREI IMMOBILIEN

Ihr Partner
in Obermenzing und Pasing

Verdistraße 80 - 81247 München - Tel. 089 / 811 93 98



Ihre Ziele > Ihre Ressourcen > Ihr Erfolg!

Ich begleite und unterstütze Sie dabei, mit Hilfe Ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen!

Freue mich auf Ihre Anfragen,
Ihr Alexander Aufinger, Mentaltrainer und -coach

Mentales Training für Beruf, Freizeit und Sport an der Blutenburg
Tel. 0174 / 43 171 61 www.blutenburg-coaching.de